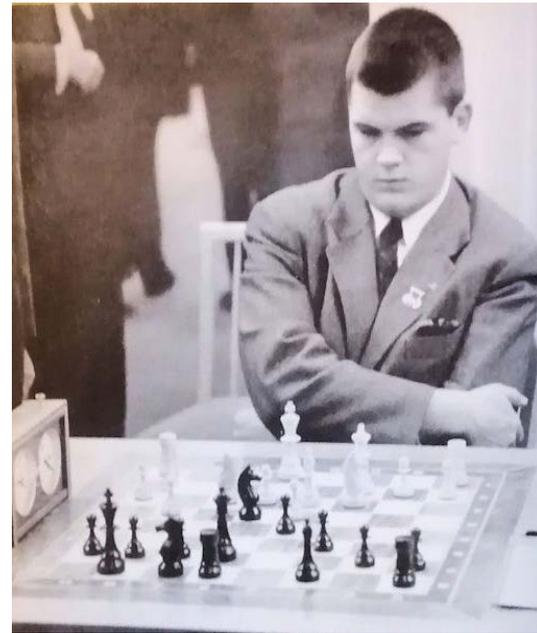
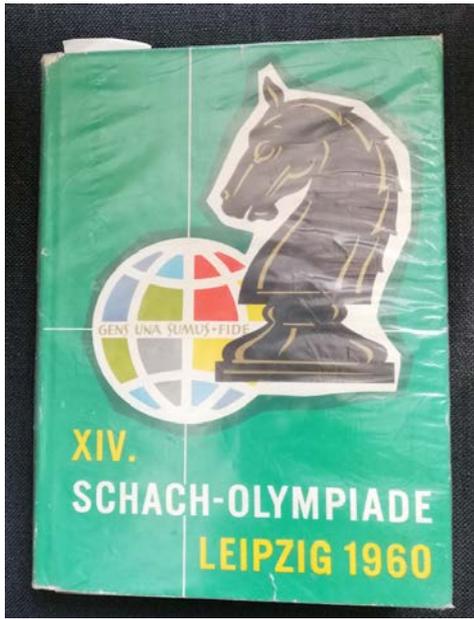
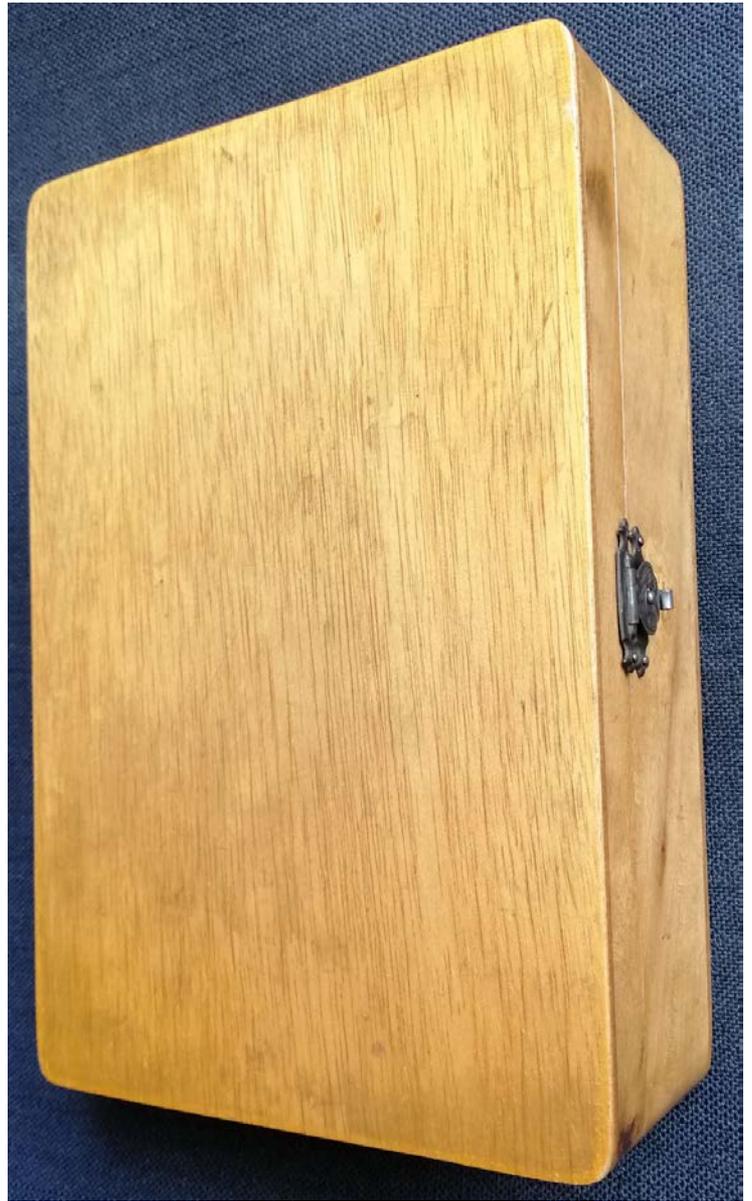


Schachtisch und Figuren der Schacholympiade Leipzig 1960

- Vor ca. 15 Jahren konnte ich bei Ebay den originalen Schachtisch, der bei der Schacholympiade in Leipzig verwendet wurde ersteigern, leider ohne Figuren und ohne Verweis auf den Hersteller. Er stand in einem Schuppen und ich habe ihn mir mit dem Auto abholen müssen. Auch erhielt ich auch keine Auskunft über den Hersteller.
-
- So machte ich mich fast 15 Jahre vergeblich auf die Suche nach den Figuren. In Ströbeck, als auch bei Leipziger Schachfreunden war ich erfolglos, denn die Schachtische nebst Figuren der Schacholympiade wurde an Betriebe, Schulen, Schachvereine und Pionierhäuser zur Nutzung übergeben und was da nach 60 Jahren noch vorhanden ist, kann man sich denken.
-
- Meine Vermutung, einen Hersteller im Erzgebirge zu finden, konnten meine Recherchen nicht bestätigen.
-
- In dem Buch zur Schacholympiade verglich ich die abgebildeten Figuren des Fotos mit William Lombardy, USA öfters mit den auf Ebay abgebildeten Schachsets. Im Juni vergangenen Jahres wurde ich fündig. Es war ein kompletter (fast) unbespielter Figurensatz aus Querfurt.







- Mir fehlte noch die Sicherheit meiner 99%-igen Vermutung und der Herkunft des Schachtisches. So wandte ich mich an das Stadtarchiv Querfurt, das mir den Kontakt zu Herrn Bruchhard vom Altertums- und Verkehrsverein Querfurt vermittelte.
- Es ging u.a. auch darum, einen Nachweis zu finden, dass die Schachtische und Schachfiguren der XIV. Schacholympiade 1960 in Leipzig aus der Querfurter Produktion stammen. Im Stadtarchiv Querfurt blätterte Herr Bruchhard in den Tageszeitungen "Freiheit" aus dem Jahre 1960. Ein Bild und ein Artikel erbrachten den gewünschten Erfolg.



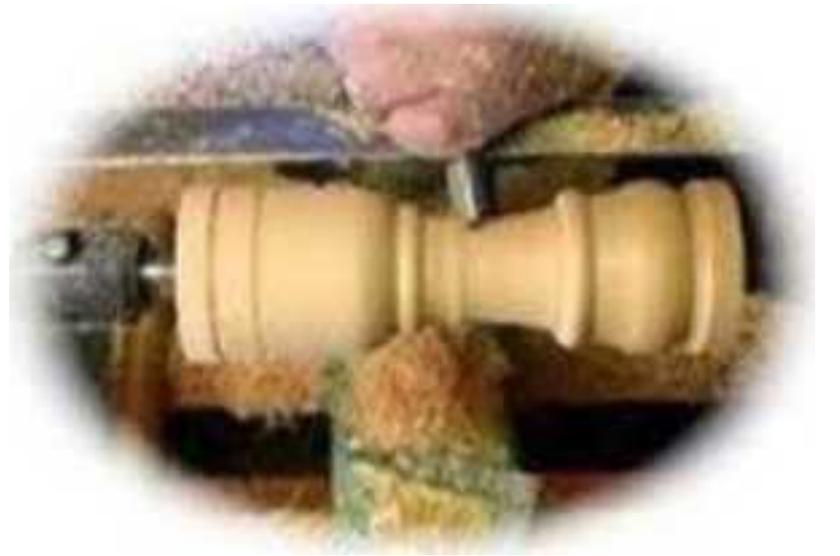
Der VEB (K) Holzwaren Querfurt war für das große internationale sportliche Ereignis gerüstet.

Das Bild zeigt die Kollegen Schreck und Stöckel beim Verladen der zerlegbaren Schachtische für die XIV. Schacholympiade. Anschließend erfolgte der Transport nach Leipzig in das Ring-Messehaus.

Tageszeitung „Freiheit“, 12.09.1960

- In der Grünen Straße Nr. 2 in Querfurt - einst ein Bauernhof - wurde 1953 der VEB (K) Holzwaren Querfurt mit 40 Angestellten gegründet. Das (K) steht für kreisgeleitet. Zum Produktionsangebot gehörten Türen, Fenster und Schachartikel, ein schon ungewöhnliches Vorhaben.
-
- In der fast 70-jährigen Betriebsgeschichte auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofes, soll die Zeit der Schachproduktion in Erinnerung gerufen werden. Mit der Gründung des VEB (K) Holzwaren Querfurt - Abteilung Schachartikel - setzten die Verantwortlichen eine Idee in Kraft, die im wahrsten Sinne des Wortes "weltbewegend" war. Sicherlich konnte 1953 niemand vorhersagen, welchen "Siegeszug" die kleinen Figuren rund um den Erdball einmal antreten werden.
- Mit beachtlicher Präzision, vor allem durch Handarbeit, verwirklichten die Angestellten hochgesteckte Planvorgaben.
- Da die Figuren - außer Springer - aus einem Rundholz angefertigt wurden, musste die Arbeit mit der Drechselbank beherrscht werden, um die Figuren ihre Gestalt zu geben. Schnitzen, Polieren, Beizen und Lackieren vollendeten jede Figur. Der Springer ist im Grunde genommen ein Unikat, da er vorwiegend geschnitzt wurde. Die einzelnen Fertigungsschritte erfolgten nach den Fähig- und Fertigkeiten der Arbeitskräfte.

- Die Nutzung einer Drechselbank war grundsätzlich nicht schwer zu erlernen. Das sogenannte Drechselmesser wurde von Hand geführt und erlaubte eine unkomplizierte Umformung des Holzes. Volle Konzentration war natürlich Voraussetzung.
- Eine Schachfigur entsteht. In der Regel wurde ein zylindrischer Rohling eingespannt. Um die gewünschte Form zu erlangen, drückte man das Messer gegen das Objekt. Nacharbeiten mit feinem Schleifpapier waren abschließend noch notwendig.



- Ein Jahr nach der Betriebseröffnung stellte der VEB (K) Holzwaren Querfurt auf der Frühjahrsmesse 1954 in Leipzig erstmals Schachbretter und Schachfiguren im Petershof aus.
- Die gesamte Jahresproduktion von 1956 konnte auf Grund der guten Qualität dort vertraglich gebunden werden.
- In den Folgejahren war der Querfurter Betrieb auf der Messe stets präsent, so auch 1959 wieder im Petershof, Etage II, Stand 298.

- Export erfolgte z.B. in die Länder Albanien, Bundesrepublik Deutschland, Holland, Irland und Kanada.



Unsere Reportage der Woche:

Eine „stolze Dame“ auf der Leipziger Frühjahrsmesse

In unserem Kreisstädtchen gibt es den einzigen volkseigenen Betrieb der Republik, in dem Schachfiguren und -bretter fabrikmäßig hergestellt werden. Es ist der VEB (K) Holzwaren.

In der vergangenen Woche besuchten wir diesen Betrieb. Das laute Kreischen der Kreissäge empfing uns bereits im Hof. Hoch aufgestapelt liegen dort dicke und dünne Baumstämme — gerade wie sie aus dem Wald kommen. Nachdem sie eine Zeitlang an der frischen Luft getrocknet sind, werden sie zuerst in meterlange Rundhölzer und dann nach und nach in hell leuchtende Leisten von 9 bis 31 mm Durchmesser geschnitten; unterschiedlich deshalb, weil ja eine Figur größer oder kleiner als die andere sein muß.

Aus diesen Kanthölzern werden am Automaten die verschiedenen Schachfiguren gedreht. So entstehen unter geschickten Händen der schöne Pferdekopf des Springers, die Krone der Dame oder das Kreuz des Königs. Sind alle Merkmale einer Figur eingeknitzt, dann geht es weiter in die „Vereschnerungsanstalt“.

Jetzt kommt das „Trommeln“ dran. Hunderte von Damen, Läufern, Bauern, Türmen und Springern schüttet man in die Holztrommeln, dazwischen mengt man Sandpapier, und dann geht die

Rumpelei los. In diesem Arbeitsgang werden alle Unebenheiten an

den Figuren abgeschliffen. Nach Stunden wechselt man die Trommeln und gibt statt Sandpapier Wachs hinzu. So erhalten die Figuren ihr Wachskleid. Wieder andere kommen aus der ersten Trommel zum Lackieren — das in Heimarbeit gemacht wird — und erhalten dort ihr schönes, glänzendes Kleid und den Filzboden.

9 bis 14 Arbeitsgänge sind notwendig, um die Figuren versandfertig zu machen.

*

Zum Schachspielen fehlt uns jetzt nur noch das Brett.

Keine Angst, auch dafür wird hier gesorgt. In der Abteilung am Lederberg sind fachkundige und flinke Hände dabei, die fertig gelieferten Schachbrettplatten (alles

Einiegearbeit) auf Sperrholzbretter zu leimen und mit einem Rahmen



zu versehen. Dann werden sie gespritzt und lackiert. Sie können ihre große Reise in die Welt antreten.

Ja, so manches Brett und viele Hunderttausende, ja Millionen

Figuren haben aus diesem Betrieb bereits ihre Reise in die Welt angetreten. So wurden bereits viele Schachspiele in die Sowjetunion sowie nach Dänemark geliefert.

Seit 1954 stellt der Betrieb seine Waren auf der Leipziger Messe aus. Daß sie Zuspruch finden, beweist uns die Tatsache, daß das gesamte Jahressoll 1956 bereits vertraglich gebunden ist. Vom Reiseschach, Klappschach bis zum Turnierschach, von der billigsten bis zur besten Ausführung werden sie hier hergestellt und erfreuen das Herz unserer Schachfreunde.

Auch auf der diesjährigen Frühjahrsmesse sind die Kollegen vom VEB (K) Holzwaren mit von der Partie, um ihre neuesten Erzeugnisse der nationalen und internationalen Geschäftswelt anzubieten. Es ist bekannt, daß der Betrieb außer Schach die Gesellschaftsspiele Dame, Mühle und Halma herstellt. Die Kollegin Rotter verspricht uns, alles zu tun, die Geschäftsbeziehungen auch mit dem kapitalistischen Ausland herzustellen.

Wir wünschen jedenfalls unserem heimatlichen volkseigenen Betrieb auf der Leipziger Frühjahrsmesse gute Abschlüsse und weitere Erfolge in seiner Arbeit.

Tageszeitung "Freiheit", Kreisblatt Querfurt vom 25. Februar 1956

- Aus dem Artikel zur Leipziger Frühjahrsmesse 1956
- Der VEB (K) Holzwaren Querfurt war der einzige volkseigene Betrieb in der DDR, in dem Schachfiguren- und bretter fabrikmäßig hergestellt wurden.
- Die gedrehten Schachfiguren erhielten in der Grünen Straße 2 nach einem beeindruckenden Verfahren ihr Aussehen.
- -In der Abteilung am Lederberg/Sitzenstraße - Gebäudekomplex noch als Steuerbüro und Raiffeisenbank bekannt - wurden die Schachbretter gefertigt.
- 9 bis 14 Arbeitsgänge waren notwendig, um die Schachspiele versandfertig zu gestalten.
- Schachspiele wurden von billigen bis zu hochwertigen Ausführungen hergestellt.
- Dänemark und die Sowjetunion gehörten zu den ersten Exportländern des VEB (K) Holzwaren Querfurt.



Ein Logo - Text und Bild zeigt, was das Unternehmen fertigt. Seit 1956 zierte es die Produkte des VEB (K) Holzwaren Querfurt.



Es wurde in diesem Jahr eine Neuerung aus Querfurt vorgestellt, ein Schachbrett aus hochwertigem Furnierholz mit Buchstaben und Zahlen.



Schachsparten,
Pionierheime,
Schulen u. Klubhäuser
decken Ihren Bedarf
an Schachspielen,
Demonstrationsbrettern
sowie Reiseschach

beim

VEB (K) HOLZWAREN, QUERFURT

Werbeanzeigen in der Zeitschrift "SCHACH"

Zeitschrift 20 - 1956, Seite 320

- Bereits zur Herbstmesse 1959 verhandelte der Betriebsleiter, Herr Otto Hildner, vom VEB (K) Holzwaren Querfurt mit dem Turnierdirektor, Herrn Herbert Grätz, der XIV. Schacholympiade 1960 in Leipzig über die Ausstattung. Schachtische, Stühle und Schachfiguren standen zur Diskussion. Es ging um die Fertigung von 82 Schachtischen und die notwendigen Stühle sowie 250 Schachspiele nach der englischen Stauntonform.
- Die Tische waren zerlegbar und deshalb leicht zu transportieren. Gefertigt wurden sie aus Ahorn und Nussbaum, die Kassetten aus Lindenholz. Sie entsprachen den gewünschten Anforderungen. Selbst die eingebauten Aschenbecher gehörten damals dazu.
- Die Belegschaft des Betriebes legte allen Ehrgeiz in ihre Arbeit. Eine hohe Qualität stand im Mittelpunkt. Alle Aufgaben wurden mustergültig erfüllt, so die einhellige Meinung des Veranstalters.

- Aus dem Artikel "XIV. Schach-Olympiade im Ringmessehaus Leipzig" der Tageszeitung "Freiheit" vom 14.09.1960
- Der Betriebsleiter, Herr Otto Hildner, berichtete:

"Ich kann heute schon sagen, dass unsere Arbeit Anerkennung gefunden hat, denn als äußeres Zeichen haben wir drei Ehrenkarten zur Eröffnung der Schach-Olympiade erhalten. Darüber hinaus bin ich selbst als Betriebsleiter zu den vorangehenden Feierlichkeiten im Leipziger Schauspielhaus eingeladen.

Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist die, dass wir nicht nur als Zeichen unserer guten Arbeit, die Einladungen erhielten, sondern der Betrieb auch noch eine Prämie bekam.

Ich möchte vielleicht am Schluss sagen: Wir sind alle glücklich darüber, denn es zeigt, dass wir mit unseren Exponaten auf diesem Gebiet einen tüchtigen Schritt vorwärtsgekommen sind."

- Der VEB (K) Holzwaren Querfurt, seit 1963 nur noch Schachartikel-Produzent, verlor ab Juli 1965 seine Selbstständigkeit und wurde dem VEB Holz Naumburg angeschlossen.
- Nach einigen Jahren, trotz des guten Absatzes, für einige Mitarbeiter schon unverständlich, näherte sich im Oktober 1966 das Ende einer erfolgreichen 14-jährigen Schachartikel-Produktion in der Stadt. Es stand die Frage im Raum:
 - Was wird aus der Schachfabrik?
 -
- Die Herstellung von Schachartikeln endete im Dezember 1966.
- Mit der Begründung, die Nachfrage sei im Wesentlichen gedeckt, wurde der Betrieb ab 2. Januar 1967 dem VEB Elmet Hettstedt angeschlossen. Die letzten Exportaufträge nach Australien und in die Schweiz konnten natürlich noch realisiert werden.
- Alle Mitarbeiter der Schachfabrik erhielten in der neuen Firma weiterhin Arbeit. Statt mit Holz mussten sie sich nun mit Elektronik beschäftigen.



- Letztendlich haben wir es der Schacholympiade Leipzig zu verdanken, dass ...
-
- 1970 studierte ich in Leipzig Mathematik, die Studentenwohnheime waren noch nicht fertig
- Wir wurden im Ringmessehaus dem ehemaligen Austragungsort auf Feldbetten mit Trennwänden untergebracht.
- Ein Schachfreund vermittelte mir eine Vermieterin, die nur an einen Schachspieler vermieten wollte.
- Es war Frau Pflaum, die Witwe eines verstorbenen Funktionärs der Arbeiter-Schachbewegung. Er war im Alter erblindet und seine Frau schrieb seine Partien bei Wettkämpfen mit. Beide sind in dem Film zur Schacholympiade aus meiner Sammlung zu sehen.
- In der Nachbarstrasse wohnte Steffi, die ich in der Strassenbahn erspähte und Kontakt aufnahm. Im August hatten wir goldene Hochzeit.
-
- Deshalb sammle ich Arbeiterschach und Schacholympiade Leipzig.
- ... und Helsinki 1952 (mein Geburtsjahr)



Bruchhard - Querfurt



Einfaches Spiel Querfurt



1960 Leipzig Chess Olympiad - chess badge.jpg



Aktuelle Kamera.jpg



Aufruf Mitarbeit Ausstellung.jpg



Ausstellungsgut.jpg



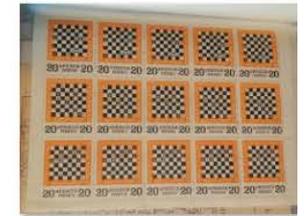
Ausstellungskatalog Kartoniert mit SU.jpg



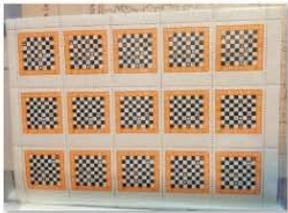
Ausstellungskatalog Leinen mit SU.jpg



Bibliographie .jpg



Bogen Spendenmarken 20 Pfennig.jpg



Bogen Spendenmarken ohne Wertangabe.jpg



Brief vorbereitendes Komitee.jpg



Briefpapier.jpg



Bulletin.jpg



Dauereintrittskarte.jpg



Dauerkarte.jpg



Ehrenkarte.jpg



Einladung DSF Schachfilme.jpg



Einladung DSF.jpg



Einladung Klappkarte.jpg



Einladung Siegerehrung Text.jpg



Einladung Siegerehrung.jpg



Eintrittskarte.jpg



Empfehlung Grätz.jpg



Erstagsbrief.jpg



Flyer Ausstellung aussen.jpg



Flyer Ausstellung.jpg



Flyer Fotowettbewerb.jpg



Garde Katalog Spanisch.jpg



Hängepartie Formular Abgabezug mit Unterschrift.jpg



Hängepartie Kuvert.jpg



IMG_20200628_142809.jpg



IMG_20200628_143310.jpg



IMG_20200628_143316.jpg



IMG_20200628_143444.jpg



IMG_20200628_143552.jpg



IMG_20200628_143627.jpg



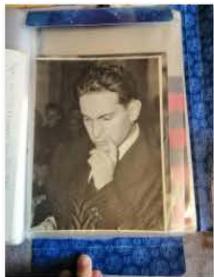
IMG_20200628_143652.jpg



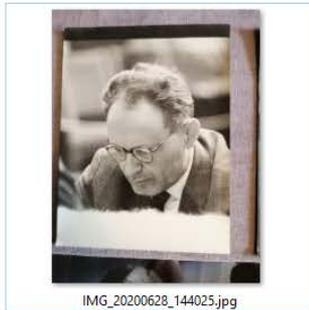
IMG_20200628_143715.jpg



IMG_20200628_143740.jpg



IMG_20200628_143951.jpg



IMG_20200628_144025.jpg



IMG_20200628_144212.jpg



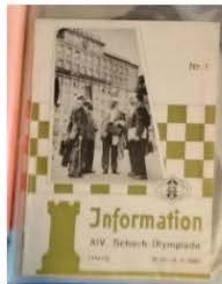
IMG_20200628_144219.jpg



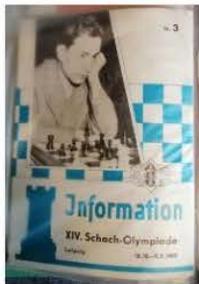
IMG_20200628_144225.jpg



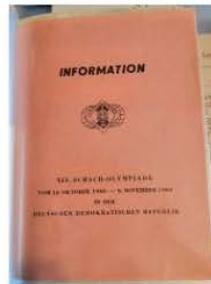
IMG_20200628_144244.jpg



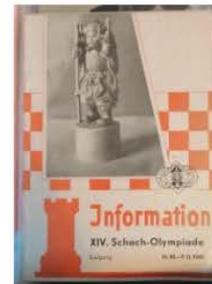
Information 1.jpg



Information 3.jpg



Information Flyer.jpg



Information.jpg



Leipzig 1960 von Flechsig.jpg



Notizzettel.jpg



Partieergebnis - Meldezettel.jpg



Partieformular Dittmann.jpg



Partieformular Mitschrift von Fischer Tal unterschrieben.jpg



Partieformular von Fischer Tal unterschrieben.jpg



Partieformular Unterlage.jpg



Plakat A2.jpg



Plakat Ausstellung A2.jpg



Privatfotos Petrosjajpg



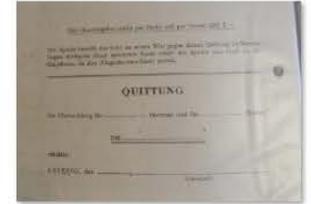
Programm.jpg



Quartierkarte.jpg



Querfurter Schachfiguren



Quittung Quartier.jpg



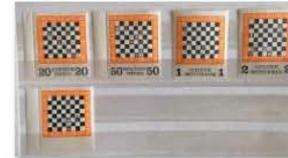
chach und Musik Schach 19-1960 S. 302.jpg



Schach Tisch.JPG



Sieger UdSSR.jpg



Spendenmarken Satz.jpg



Taschenschachspiel Figuren.jpg



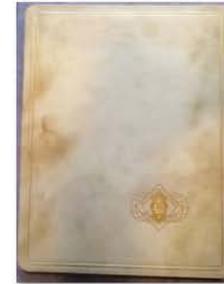
Taschenschachspiel.jpg



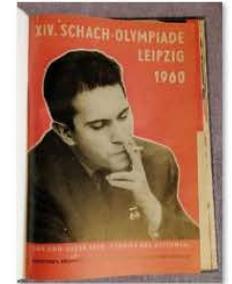
Unzicker.jpg



Urkunde Grätz.jpg



Urkundenmappe Leder.jpg



Werbeheft.jpg



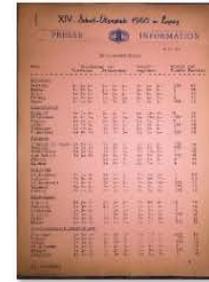
Postkarte Naumburger Dom Rückseite.jpg



Postkarte Naumburger Dom.jpg



Postkarte vorbereitendes Komitee.jpg



Presseinformation.jpg



Privatfotos 1.jpg



Privatfotos 2.jpg



Privatfotos 3.jpg



Privatfotos 4 Weltmeister.jpg



Privatfotos 4.jpg



Privatfotos 5.jpg



Privatfotos 6.jpg



Privatfotos 7.jpg



Privatfotos 8.jpg



Privatfotos Empfang beim OB.jpg



Privatfotos Festliches Konzert.jpg



Privatfotos Petrosja.jpg



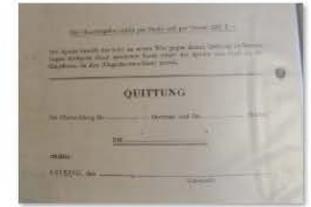
Programm.jpg



Quartierkarte.jpg



Querfurter Schachfiguren



Quittung Quartier.jpg



chach und Musik Schach 19-1960 S. 302.jpg



Schachstisch.JPG



Sieger UdSSR.jpg



Spendenmarken Satz.jpg



Taschenschachspiel Figuren.jpg



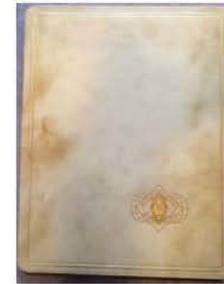
Taschenschachspiel.jpg



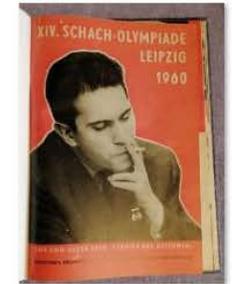
Unzicker.jpg



Urkunde Grätz.jpg



Urkundenmappe Leder.jpg



Werbeheft.jpg